

# GBK

Beteiligungen Aktiengesellschaft

## Pressemeldung

### **GBK Beteiligungen AG leidet 2020 unter Corona-Pandemie**

**Realisiertes und Nicht Realisiertes Ergebnis führen zu einem hohen negativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 – Bilanzverlust verhindert Ausschüttungsvorschlag an die Hauptversammlung – Börsenkurs unter Net Asset Value (WKN 585090)**

Hannover, 25. März 2021

Die Geschäfte der auf den deutschsprachigen Mittelstand fokussierten Beteiligungsgesellschaft standen im Jahr 2020 massiv unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. „Wir verzeichnen ein tiefrotes Jahr, da gibt es nichts schönzureden“, kommentiert GBK-Vorstand Christoph Schopp die Entwicklung von GBK, die mit einem Verlust von 13,4 Millionen Euro das schlechteste Ergebnis seit Jahrzehnten eingefahren hat. „In dieser Pandemie gibt es wenige Gewinner und viele Verlierer – quer durch alle Branchen. Unternehmen aus dem Hotelgewerbe, der Luftfahrtindustrie und des Messebaus hat es besonders hart getroffen. Bei GBK führt das dazu, dass wir allein bei drei Beteiligungsengagements aus diesen Branchen Wertminderungen in Höhe von rund 7,5 Millionen Euro hinnehmen müssen“, führt Schopp fort. Und sein Vorstandskollege Günter Kamissek ergänzt: „Diese Wertminderungen schlagen auf das Realisierte Ergebnis, aber ebenso auf das Nicht realisierte Ergebnis durch. Für den Verlust beim Nicht realisierten Ergebnis gilt jedoch, dass dieser im wahrsten Sinne des Wortes nicht realisiert ist. Mit einer Rückkehr zum normalen Leben und einer damit erwartbaren wirtschaftlichen Erholung der Portfoliounternehmen sollten sich diese Verluste wieder ausgleichen. Dadurch wird das Bild nicht gut - allerdings relativiert sich der hohe Verlustausweis im Geschäftsjahr 2020.“

GBK Beteiligungen AG  
Günther-Wagner-Allee 17  
30177 Hannover  
Telefon: +49 511 2 8007-90  
Telefax: +49 511 2 8007-51  
info@gbk-ag.de  
www.gbk-ag.de

Vorsitzender des  
Aufsichtsrates:  
Dr. Peter Rentrop-Schmid  
Vorstand:  
Christoph Schopp,  
Günter Kamissek

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft  
Sitz der Gesellschaft ist Hannover  
Amtsgericht Hannover  
HRB 62278

M. M. Warburg & Co KGaA  
BIC: WBWCDEHH  
IBAN: DE96 2012 0100 1000 3388 85  
Commerzbank AG, Hannover  
BIC: COBADEFFXXX  
IBAN: DE53 2504 0066 0340 1122 00

...

Der nach den Vorgaben des HGB, AktG und KAGB erstellte Jahresabschluss 2020 zeigt ein Realisiertes Ergebnis in Höhe von – 6,3 Millionen Euro, das im Wesentlichen auf deutlich geringere Einnahmen, das Ausbleiben von Beteiligungsverkäufen und die Verlustrealisierung aus Insolvenzen und wirtschaftlichen Abgängen von Portfoliounternehmen zurückzuführen ist. Hinzu kommt ein Nicht realisiertes Ergebnis in Höhe von – 7,1 Millionen Euro, das maßgeblich von den Verkehrswertminderungen bestehender Portfoliounternehmen beeinflusst ist.

Die in der Pandemie eingeschränkte Bewegungsfreiheit hat sich auch auf die Akquisitionstätigkeit von GBK niedergeschlagen. So fallen die Investitionen mit 1,5 Millionen Euro in bestehende und neue Portfoliounternehmen deutlich geringer als in den Vorjahren aus. Erfreulicherweise konnte GBK noch zu Beginn der Pandemie eine neue Beteiligung an der Kretz + Wahl GmbH & Co. KG eingehen, die sich auf die Planung und Installation Lüftungs- und klimatechnischer Anlagen spezialisiert hat.

Am Bilanzstichtag besteht das Portfolio von GBK aus 30 Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen unterschiedlicher Größe aus Deutschland und Österreich. Ihr Verkehrswert ist um rund 23 Prozent auf 43,4 Millionen Euro zurückgegangen. Auch wenn die Streuung den Ausfall von Beteiligungsengagements nicht verhindert, so wirkt sie doch branchenspezifischen Risiken tendenziell entgegen. Allerdings können, wie die Pandemie gezeigt hat, massive konjunkturelle Einbrüche auch auf ein diversifiziertes Portfolio durchschlagen.

Das Portfolio von GBK hat sich im Jahr eins der Corona-Pandemie stark verändert. Gemessen an den Verkehrswerten beläuft sich der Anteil von Large Cap Unternehmen mit Umsätzen von über 250 Millionen Euro auf über 49 Prozent. Der Anteil an Mid Cap Unternehmen mit Umsätzen zwischen 50 und 250 Millionen Euro ist auf 21 Prozent zurückgegangen. Auf Small Cap Unternehmen mit Umsätzen von weniger als 50 Millionen Euro entfallen rund 30 Prozent der Verkehrswerte.

Auch der Branchenmix hat sich pandemiebedingt gewandelt: Auf Unternehmen der Chemiebranche entfallen 38 Prozent der Verkehrswerte. Der Anteil der Verkehrswerte von Unternehmen aus der Transport-, Logistik- und Touristikbranche ging demgegenüber auf 20 Prozent zurück. Auf Handelsunternehmen entfallen elf und auf Unternehmen des Maschinenbaus acht Prozent der Verkehrswerte. Unternehmen der Elektrotechnik stellen vier Prozent, Dienstleistungsunternehmen drei Prozent und der Anteil an Unternehmen aus dem Fahrzeugbau inklusive der Automobilbranche, beträgt zwei Prozent aller Verkehrswerte. Der Rest entfällt auf Unternehmen, die sich keiner Gruppe eindeutig zuordnen lassen.

Das Eigenkapital von GBK hat sich bei einer unverändert sehr hohen Eigenkapitalquote von 92,5 Prozent deutlich auf 43,8 Millionen Euro am Bilanzstichtag reduziert. Dieser Betrag umfasst einen Bilanzverlust von 1,5 Millionen Euro, der wie eine Ausschüttungssperre wirkt und damit keinen Dividendenvorschlag zulässt.

Bezieht man den Wert des Eigenkapitals auf eine Aktie, so errechnet sich ein Net Asset Value von 6,50 Euro. Verglichen mit dem Kurs von 5,00 Euro am Bilanzstichtag zeigt sich eine Unterbewertung der GBK-Aktie von 23 Prozent. Seit Jahresbeginn hat der Kurs angezogen, jedoch wurde diese Lücke bis zum heutigen Tag nicht geschlossen.

Die Liquidität von GBK beläuft sich am Geschäftsjahresende auf 2,8 Millionen Euro. „Im abgelaufenen Geschäftsjahr galt es, die Investitionsfähigkeit von GBK zu stärken. Daher haben wir verschiedene Finanzierungsalternativen geprüft“, erklärt Günter Kamissek. „Letztlich war es ein Darlehn unseres größten Aktionärs, der Rossmann Beteiligungs GmbH, über 5 Millionen Euro, das mit Blick auf Konditionen und Flexibilität die höchste Attraktivität liefert. Wir sehen darin einen starken Vertrauensbeweis und freuen uns darüber, Investitionen tätigen und unser Portfolio ausbauen zu können“, führt der GBK-Vorstand fort.

Die Pandemie wird in den nächsten Wochen und Monaten für die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen und damit auch für den Erfolg von GBK bestimmend bleiben. „Die Lagebeurteilung ändert sich täglich, die Situation ist sehr fragil. Wenn wir erst einmal die Pandemie hinter uns gelassen haben, erwarten wir eine Rückkehr zur Normalität mit entsprechend positiven Auswirkungen auf unser Geschäft. Entscheidend werden dabei neben dem Kauf neuer Beteiligungen vor allem die Chancen auf den Verkauf bestehender Beteiligungen sein. In diesem Fall sind auch kurzfristig hohe Gewinne für GBK möglich“, fasst Christoph Schopp die aktuelle Perspektive zusammen.

6.291 Zeichen / 93 Zeilen / Bei Abdruck bitten wir um ein Belegexemplar.

### **Unternehmensprofil GBK Beteiligungen AG**

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten Gesellschaften im deutschsprachigen Raum. Die GBK kooperiert seit 2002 mit der HANNOVER Finanz GmbH. Anleger können mit der GBK-Aktie in ein diversifiziertes Portfolio mittelständischer Unternehmen mit vielversprechender Entwicklungsperspektive investieren. Die Aktien von GBK werden im Freiverkehr der Wertpapierbörsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt (ISIN: DE0005850903 / WKN: 585090).

Internet: [www.gbk-ag.de](http://www.gbk-ag.de)

### **Redaktion:**

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Günther-Wagner-Allee 17, 30177 Hannover

### **Kontakt:**

Christoph Schopp, Vorstand, GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, 0511 28007-93, [schopp@gbk-ag.de](mailto:schopp@gbk-ag.de)

### **Hinweis:**

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der GBK Beteiligungen AG im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Aktien im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse findet nicht statt. Diese Mitteilung stellt keinen Wertpapierprospekt dar. Diese Mitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur direkten oder indirekten Weitergabe in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan bestimmt.